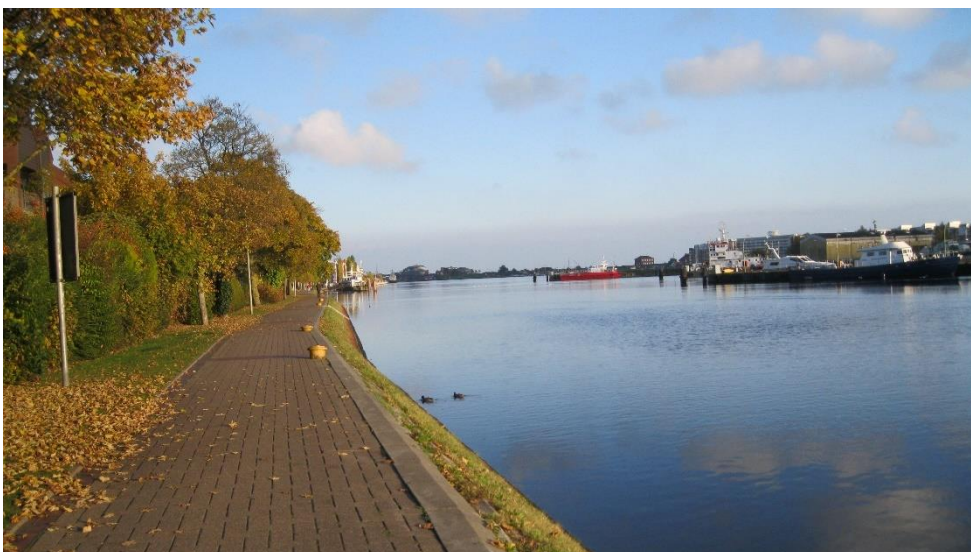




Störtebekerweg



186 km von Leer nach Wilhelmshaven



Die Wegführung des Störtebekerweges mag (vor allem in Zeiten von zertifizierten Wanderwegen mit maximaler Abwechslung) auf den ersten Blick eintönig erscheinen. Wer sich aber auf das Abenteuer der Küstenwanderung mit Abstechern ins Binnenland einlässt, dem bieten sich Weite, Meer, frische Luft sowie innere Einkehr. Der Weg lädt geradezu ein zum Abschalten. In Leer führt der Weg zunächst an der Leda entlang, folgt dann der Ems bis Emden, verläuft dort über den Wall und führt Richtung Westen zur Küste. Ab dem Leuchtturm Campen folgt der Störtebekerweg der Küstenlinie bis Wilhelmshaven. Der Weg ist unvollständig markiert mit einem weißen „S“ auf schwarzem Grund. Die Wegführung auf, vor bzw. hinter dem Deich ist nicht markiert, da hier ein Verlaufen nicht möglich ist. Auf dem Deich kann es immer wieder vorkommen, dass Zäune den Weg behindern. Dann bitte unterhalb des Deiches weiter gehen. Wir empfehlen das Mitführen der topographischen Karten mit eingezeichnetem Wanderweg. Wer ein GPS-Gerät hat, der sollte sich die GPX-Daten auf das Gerät laden. Ein eigentliches Verlaufen ist aber nicht möglich. Der Störtebekerweg wurde ursprünglich vom Wiehengebirgsverband Weser-Ems e.V. (WGV) betreut. Die meisten ostfriesischen Kommunen haben aber schon lange ihre Kooperation mit dem WGV eingestellt, so dass der Weg nur noch in wenigen Abschnitten unterhalten wird. Dass sich der WGV weiterhin für den Weg zuständig fühlt, auch wenn er das tatsächlich zum größten Teil nicht ist, ist darin begründet, dass es immer wieder Nachfragen zu diesem Weg gibt. Andere Institutionen bemühen sich nicht um den Weg, so dass Anfragen weiter beim WGV ankommen. Der Weg ist zu schade zum Aufgeben. Wanderer müssen mit mangelnder Markierung rechnen, aber der Wegverlauf ist zumindest außerhalb der großen Städte eindeutig. Diese Wegbeschreibung ist nicht vollständig und erhebt auch nicht den Anspruch darauf. Die Wanderung auf dem Störtebekerweg ist ein Abenteuer. Zu beachten ist, dass die Gastronomie an der Küste oft nur in der Sommersaison geöffnet hat.

Beim Wiehengebirgsverband sind folgende topographische Karten im Maßstab 1:50.000 mit per Hand eingezeichnetem Wegverlauf erhältlich: L2710 Leer, L2708 Emden, L2508 Norden, L2308 Norderney, L2310 Esens, L2312 Wangerland, L2314 Hooksiel, L2514 Wilhelmshaven.

Hilfreich ist auch das Kompass-Wanderkartenset 410 „Ostfriesland Oldenburg“ im Maßstab 1:50.000, ISBN 978-3-85026-344-3. Dort ist der Weg größtenteils eingezeichnet, allerdings nicht immer richtig: Der Verlauf von Emden bis Loquard ist dort falsch hinterlegt, ebenso der Verlauf bei Hooksiel. Zudem fehlt das letzte Stück vom JadeWeserPort bis zum Handelshafen in Wilhelmshaven.

Viele Abschnitte des Weges sind im Rother-Wanderführer "Ostfriesland" beschrieben: ISBN 978-3-7633-4071-2.

Im Dezember 2024 ist neu erschienen das Buch „Der Störtebeckerweg“ von Helmut Stübbe, ISBN 978-3384 3315 26. Auf 108 Seiten stehen viele Infos zum Wegverlauf, zu Sehenswürdigkeiten, zu Kultur sowie Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten.

Der Wanderweg ist auf [outdooractive.de](https://www.outdooractive.com/de/route/wanderung/ostfriesland/stoertebekerweg/307756559) dargestellt. Dort befindet sich der *derzeit aktuellste Wegverlauf*. Dort können auch Tourenflyer ausgedruckt sowie GPX-Daten für GPS-Geräte herunter geladen werden:

www.outdooractive.com/de/route/wanderung/ostfriesland/stoertebekerweg/307756559

Auch auf der Plattform **waymarkedtrails.org** ist der Weg hinterlegt. Hier mit dem Vorteil, dass weitere Wanderwege hinterlegt sind:

<https://hiking.waymarkedtrails.org/#route?id=4637752&type=relation&map=9.0/53.4573/8.119>

Kontakt:

Wiehengebirgsverband Weser-Ems e.V.

Rolandsmauer 23a

49074 Osnabrück

Telefon 0541/29771

Fax 0541/201618

e-mail: wgv-weser-ems@t-online.de

www.wgv-weser-ems.de



Störtebekerweg auf geolife.de

Etappen:

- Leer-Emden: 35 km
- Emden-Greetsiel: 39 km
- Greetsiel-Norddeich: 19,5 km
- Norddeich-Neßmersiel: 16,5 km
- Neßmersiel-Bensersiel: 15 km
- Bensersiel-Harlesiel: 17 km

Harlesiel-Hooksiel:	29 km
Hooksiel-Wilhelmshaven:	24 km

Fotos und Text: Benedikt Loheide

Vom Startpunkt am Bahnhof **Leer** bis zur Seeschleuse Leer verläuft der Weg auf identischer Trasse mit dem **Ostfriesland-Wanderweg**, dem **Emsweg** und dem **Ems-Hunte-Weg**. Als einheitliche Markierung wurde hier das weiße "O" auf schwarzem Grund des Ostfriesland-Wanderweges gewählt. Alte Markierungen der anderen Wege sind aber auch noch vorhanden. Gegenüber vom Bahnhof Leer zunächst geradeaus über den Kreisverkehr und ca. 100 m entlang vom "*Bahnhofsring*". Wo dieser nach ca. 100 m in einer Linkskurve in die "*Georgstraße*" überleitet, wird die Straße nach rechts an der Fußgängerampel überquert. Hier am "*Mühlenplatz*" ist die Fußgängerzone erreicht. Dort links halten in die "*Mühlenstraße*". Die "*Mühlenstraße*" nach 275 m nach links verlassen ("*Vaderkeborg*"). Man geht jetzt fast direkt auf die **Tourismus-Info** an der "*Ledastraße*" zu. An der Tourismus-Info rechts vorbei gehen und die Treppenstufen zum Wasser hinab gehen. Unten an der Promenade rechts halten. Hier kann man jetzt dem "*Leerpfad*" folgen, der mit dem "*Leerpfad*"-Schriftzug auf dem Pflaster markiert ist. Nach ca. 450 m wird die Promenade nach rechts hoch verlassen ("*Faldernstraße*"). Die nächste Straße nach links ("*Wilhelminengang*"), diesem durch eine enge Rechtskurve folgen. Er stößt auf die "*Rathausstraße*", dort nach links. Die "*Rathausstraße*" geht über in die "*Neue Straße*". Dieser bis zum Ende folgen, dann links in die "*Groninger Straße*" einbiegen. Dieser folgen und nach 400 m nach links in die "*Bürgermeister Dieckmann-Straße*" einbiegen. Am ersten Abzweig geht es nach links in den "*Seglerweg*". Am Ende nach rechts in ein Wäldchen. Am Ende des Waldweges nach links auf den "*Schleusenweg*". Diesem bis zur **Seeschleuse** folgen. Dort trennen sich die bis hierher zusammen laufenden Wanderwege: *Ostfriesland-Wanderweg* und *Ems-Hunte-Weg* biegen nach links über die Brücke ab. *Emsweg* und *Störtebekerweg* verlaufen nach rechts auf den Leda-Deich. An der *Jann Berghaus-Brücke* über die Ems trennen sich auch diese beiden Wege. Der *Emsweg* überquert die *Ems* auf der Brücke, der *Störtebekerweg* folgt der *Ems* am

rechten Ufer entlang Richtung Emden. An einem Rastplatz in Brückennähe stehen direkt am Wanderweg viele Infotafeln zur Ems.



Kurz vor **Emden** führt der Weg auf Höhe des Dollarts nach rechts, was nicht zu verfehlen ist, da es geradeaus nicht weiter geht. Die kleine Asphaltstraße verläuft an der rechter Hand liegenden schönen *St.Nikolaus-Kirche* vorbei. Hinter der Kirche geht es an einer Straße zunächst nach links, kurz darauf sofort nach rechts in die "*Hans-Böckler-Allee*". Dieser Straße bis zu ihrem Ende folgen. Auf Höhe eines einspurigen Gleisübergangs wird eine Straße überquert, danach links halten. Es geht auf dem Fuß- und Radweg entlang der breiten "*Petkumer Straße*". Hinter der Eisenbahnunterführung wird an einer Fußgängerampel die "*Petkumer Straße*" überquert. Dahinter geht es rechts haltend auf einen Fuß- und Radweg unterhalb der *Bundesstraße 210* entlang. Der Wanderweg führt in die "*Braunsberger Straße*". Sie wird nach rechts zum *Borßumer Kanal* verlassen. Dort dem Uferweg bis zur nächsten Brücke an der "*Hamhuser Straße*" folgen. Die Brücke über den *Borßumer Kanal* überqueren und dahinter nach links abbiegen, wo es am anderen Ufer des Kanals weiter geht. Dem Fußweg 500 m bis zur nächsten Brücke folgen. Die neue Fußgängerbrücke wird überquert. Dahinter rechts halten, der Weg führt dann in einem Linksknick an das Südufer des *Ems-Jade-Kanals*. Diesem Uferweg 500 m bis zur *Kesselschleuse* auf Höhe des *Freibades* folgen. Dort den *Ems-Jade-Kanal* nach rechts überqueren. Am anderen Ufer beginnt rechts haltend der **Ems-Jade-Weg** (weißer Anker auf schwarzem Grund) nach Wilhelmshaven. Der Störtebekerweg biegt nach links ab, folgt 200



m dem Uferweg und biegt dann nach rechts auf den *Emder Wall* ab. Hier gibt es viele Bänke und Informationsschilder zur *Emder Stadtgeschichte*. Der Wegverlauf ist eindeutig. Sollten Aufkleber entfernt oder überklebt worden sein, so kann man sich auch an den Schildern des Fahrradweges "*Internationale Dollard Route*" halten, die ebenfalls über dem Wall verläuft. Direkt am Wegrand steht die *Windmühle De Vrouw Johanna*. Der Störtebekerweg zweigt an der "*Böltentorstraße*" nach rechts vom Wall ab. Rechter Hand steht das *Gasthaus Schützenhof*. Am Abzweig steht ein Fahrrad-Wegweiser, hier nach rechts Richtung "*Barenburg, Berufsbildende Schulen*" abzweigen. Am *Schützenhof* vorbei und nach ca. 150 m nach links in die "*Kolberger Straße*". Das "*Larrelter Tief*" über eine Brücke überqueren. Dahinter nach rechts auf den Fuß- und Radweg am Wasser entlang. Nach ca. 300 m die Eisenbahn unterqueren, kurz dahinter im spitzen Winkel nach links und nochmals das "*Larrelter Tief*" über eine Brücke überqueren. Dem Weg an der Bahnlinie entlang folgen. Am „*Frankenweg*“ geradeaus weiter. Diesem bis zum „*Conrebbersweg*“ folgen. Dort nach links. Nach etwas mehr als 500 m nach rechts, wo die *Autobahn A31* auf dem Fuß- und Radweg überquert wird. Dahinter in die erste Straße nach links. Dem „*Conrebbersweg*“ ca. 5 km bis zum *Knockster Tief* geradeaus folgen.

In **Campen**, Gemeinde Krummhörn, verläuft der Weg an Deutschlands höchstem Leuchtturm (65 m) vorbei. Der Turm kann zu den Öffnungszeiten bestiegen werden.



In **Greetsiel** gibt es nach einsamer Tour wieder viele Menschen und viele Möglichkeiten einzukaufen. Hier kommen die Besucher oft in Reisebussen angefahren.



Wer in **Norddeich** eine Übernachtung sucht: *Hotelpension am Hafen*, Norddeicher Str.202, 26506 Norddeich, Tel. 04931-983700, www.ndd-urlaub.de. Oben übernachten, unten ist das Restaurant.



Direkt hinter dem Hafen **Harlesiel** verläuft der Störtebekerweg parallel zur Landebahn des *Flugplatzes Harle*. In der Hochsaison fliegt hier alle 30 Minuten Deutschlands kürzester Linienflug (5 min) Richtung Wangerooge. Ca. 1,5 km hinter dem Flugplatz weist ein Wegweiser zu „*Schilds Hofcafe*“ (Ca. 800 m Fußweg). Wer etwas Abwechslung benötigt, kann ab Harlesiel eine Alternative über den *Neu-Augustengroden* nehmen (siehe Text-Ende). Die Route ist ausgeschildert. Dazu ab Harlesiel Richtung *Carolinensiel* gehen und nach ca. 1 km nach links in die "*Deichstraße*". Der Straße folgen. Am ersten Abzweig nach links geht es wieder 600 m zurück Richtung Harlesiel. Dann nach rechts auf den Radweg. Nach 1,5 km werden *Bauernhofcafe*, **Hofladen** und Übernachtungsmöglichkeit der Familie Schild erreicht, Infos auf www.schildshofladen.de. Auf der Höhe von **Minsen** trifft die Alternativ-Trasse wieder auf den Normalweg.

Wer aus Richtung Wilhelmshaven kommt, kann ab Harlesiel den grünen Fahrradschildern Richtung *Neuharlingensiel* (8,0 km) folgen. Zwischen Harlesiel und Schillig steht ein Aussichtshügel mit Fernrohr und vielen Infoschildern am Wegrand. In der Nähe (ca. 200 m vom Weg entfernt) steht eine öffentliche mobile und kostenfreie Toilette.

In **Schillig** gibt es eine schöne Wegvariante am Strand entlang. Dazu direkt am 90 Grad-Knick am Ausgang zum "*Cafe Bistro Windrose*" bzw. beim "*Hotel am Strand*" nach links Richtung Badestrand gehen. Es geht direkt am Kassenhäuschen vorbei. Das hat im Herbst geschlossen, der Eintritt ist dann frei. Im Sommer wird man für diese Wegvariante zahlen müssen. Es gibt einen befestigten Weg direkt am Wasser entlang mit vielen Bänken Richtung *Horumersiel*. Beim *YachtClub Horumersiel* in der Nähe der *Friesland-Therme* (Freibad) stößt diese Wegvariante wieder auf die Normalroute, die über dem Deich verläuft. An der Normalroute in Schillig stehen direkt am Wegrand Bäckerei, Pizzeria und Supermarkt. Am Yachthafen in Horumersiel steht *Käptn's Fischhus* am Wegrand.



In **Hooksiel** geht es hinter der *Trabrennbahn* nach links zum schönen Uferweg entlang vom *Hooksmeer*. Viele Bänke und Hütten stehen am Wegrand. Später führt der Weg entlang vom **JadeWeserPort**. Dahinter stehen Infotafeln zum Steinkohlekraftwerk und zum EON-Kraftwerk. Am *Maadesiel* wird die *Maade* überschritten, ca. 1,5 km dahinter steht das *Nordseehotel* am Wegrand.



Hier die Wegbeschreibung ab **Wilhelmshaven**: Der Weg startet an der Nordseite des *Großen Hafens*. Hier zusammen mit dem **Jadeweg** (weißes "J" auf schwarzem Grund) Richtung *Kaiser-Wilhelm-Brücke* gehen. Vor der Brücke biegt der Störtebekerweg nach links in die "*Ahrstraße*" ab. An der nächsten Kreuzung geht es nach rechts in die "*Rheinstraße*", die kurz darauf eine Linkskurve macht und in die "*Jachmannstraße*" übergeht. Die *Jachmannbrücke* wird überquert. Über die große Kreuzung mit der „*Bismarckstraße*“ geht es weiter geradeaus in die „*Helgolandstraße*“ bis zur nächsten Kreuzung und dort nach rechts in die "*Saarbrücker Straße*". Bevor diese Straße den "*Friesendamm*" erreicht, zweigt nach links ein Fußweg in eine Grünanlage ab. Diesem parallel zum "*Friesendamm*" folgen. Schließlich mündet der Weg im „*Alten Deichweg*“, von dem man später nach rechts in die „*Norderneystraße*“ kurz abbiegt, bevor man wieder parallel zum „*Friesendamm*“ dem Fuß-Radweg folgt, bis der "*Ölhafendamm*" überquert wird. Nun folgt der Weg geradeaus einem Rad-Fuß-Weg auf der Krone eines ehemaligen Deiches. Wegen Sperrung des Pappelwaldes muss man neuerdings weiter geradeaus bis zum neuen *Radknotenpunkt 29* laufen, wo erst jetzt der „*Friesendamm*“ gequert werden kann und auf der anderen Straßenseite auf einem Rad-Fuß-Weg durch ein Wäldchen parallel zur Straße „*Zum Ölhafen*“ seine Fortsetzung findet. Kurz hinter der Mündung der „*Alfred-Eckardt-Straße*“ in die Straße „*Zum Ölhafen*“ muss Letztere überquert werden. Hier in der alten Richtung auf der anderen Straßenseite dem Fuß-Radweg folgen bis der Störtebekerweg die *Erinnerungsstätte Seefrieden* erreicht, wo Hinterbliebene von Seebestatteten direkt an der Nordsee eine besondere Möglichkeit des Abschiednehmens haben.

Der Störtebekerweg wird dann in einem weiten Bogen südlich um diese Erinnerungstätte herumgeführt und folgt nun auf einer längeren Strecke dem Ufer nach Nordwesten.



Variante ab Carolinensiel. Kartengrundlage: geolife.de



Variante in Schillig. Kartengrundlage: geolife.de